

Drei Gesänge

für vier Männerstimmen

componirt von

Schubert's Werke.

№ 24-26.

FRANZ SCHUBERT.

Op.64.

1. Wehmuth.

Schubert's Werke.

(Gedicht von H. Hüttenbrenner.)

№ 24.

Langsam.

Tenore I. *pp* Die Abend-glocke tö-net, vom Himmel sinkt die Ruh,

Tenore II. *pp*

Basso I. *p* Die A-bend - glo-cke tönt, vom Him-mel sinkt die Ruh, das Au-ge

Basso II. *pp* Die Abend-glocke tö-net, vom Himmel sinkt die Ruh,

das Au-ge grambe - thrä-net nur schliesset sich nicht zu. Dass meine Jugend flie-het al-

gram-be - thränt nur schliesset sich nicht zu. Dass mei-ne Ju - gend flie-het

das Au-ge grambe - thrä-net nur schliesset sich nicht zu. Dass meine Jugend flie-het al-

lein und un - ge - liebt, dass je-der Kranz ver - blü-het, das ist, was mich be - trübt, das

un - ge - - liebt, dass je - der Kranz ver - - blüht, das ist, das ist, was

lein und un - ge - liebt, dass je-der Kranz ver - blü-het, das ist, was mich be - trübt, das

pp ist, was mich be - trübt, *ppp* was mich be - trübt. Und als - ich sie ge - fun - den, war

pp mich be - - trübt, was mich be - - trübt. *ppp* Und als - ich sie ge-

pp ist, was mich be - trübt, *ppp* was mich be - trübt.

Herz und Welt nur Lust, und seit sie mir ent-schwunden, und seit sie mir ent-
fun - den, war Herz und Welt nur Lust, und seit sie mir ent-schwunden, ent -

schwunden, ist Athmen ein Ver - lust, ist Ath - men ein Ver - lust. Der Strom aus Fel - sen quil - lend, die
schwunden, ist Athmen ein Ver - lust, ist Ath - men ein Ver - lust. Der Strom aus Fel - sen

Ber - ge lie - ben nicht, nur's ar - me Herz, das füh - lend, so leicht von Kummer
Ber - ge lie - ben nicht, quil - lend, die Ber - ge lie - ben nicht, nur's ar - me Herz, so leicht von Kummer

bricht, so leicht von Kummer bricht, nur's ar - me, ar - me Herz, das leicht von Kum - mer
bricht, so leicht von Kummer bricht, nur's ar - me, ar - me Herz, das leicht von Kum - mer

bricht, das füh - lend, so leicht von Kum - mer bricht. O tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's
bricht, so leicht von Kum - mer bricht. O tö - ne, sanft Ge - läut, in's
bricht, so leicht von Kum - mer bricht. O tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's

stil - le Thal hin - aus, der Morgen deckt das Heu - te, den - Gram das Gra - bes - haus, o
 Thal hin - aus, der Mor - gen deckt das Heu - te, den Gram das Grab; o
 stil - le Thal hin - aus, der Morgen deckt das Heu - te, den - Gram das Gra - bes - haus, o

tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's stil - le Thal hin - aus, o tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's
 sanft Ge - läu - te, in's Thal hin - aus, o tö - ne sanft in's
 tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's stil - le Thal hin - aus, o tö - ne, sanft Ge - läu - te, in's

stil - le Thal hin - aus, der Morgen deckt das Heu - te, der Morgen deckt das Heu - te, den
 Thal hin - aus, der Mor - gen deckt das Heu - te, den Gram das
 stil - le Thal hin - aus, der Morgen deckt das Heu - te, der Morgen deckt das Heu - te, den

Gram das Gra - bes - haus, der Morgen deckt das Heu - te, der Morgen deckt das Heu - te, den
 Gra - bes - haus, der Mor - gen deckt das Heu - te, den Gram, den
 Gram das Gra - bes - haus, der Morgen deckt das Heu - te, der Morgen deckt das

Gram, den Gram das Gra - bes - haus, das Gra - bes - haus, das Gra - bes - haus.
 den Gram das Gra - bes - haus.
 Gram das Gra - bes - haus, das Gra - bes - haus, den Gram das Gra - bes - haus.
 Heu - te, den Gram das Gra - bes - haus, den Gram das Gra - bes - haus, das Gra - bes - haus.